

M&G (Lux) Global Listed Infrastructure Fund

Fonds-Update 2020

NUR FÜR PROFESSIONELLE ANLEGER



Alex Araujo, Fondsmanager

„Globale börsennotierte Infrastruktur bietet interessante Anagemöglichkeiten für langfristig orientierte Anleger, die ihr Portfolio diversifizieren wollen. Die Anlageklasse profitiert von einer höheren Dividendenrendite und einer geringeren Volatilität im Vergleich zu globalen Aktien, und unser Anlageuniversum bietet ein breites Spektrum von attraktiven Möglichkeiten, unser Ziel zu erreichen, die Ausschüttungen in US-Dollar zu steigern.“

Fondsphilosophie

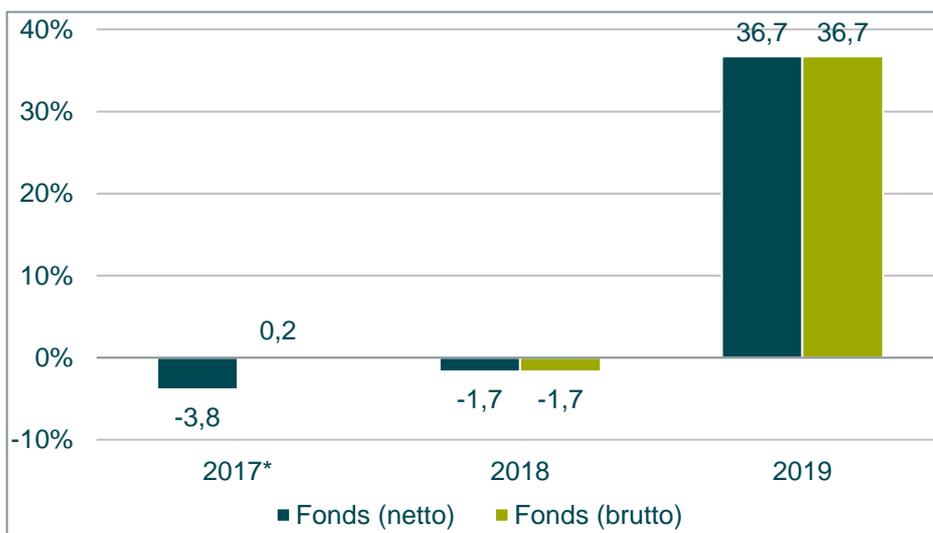
Die Titelauswahl des Fonds beruht auf einem Bottom-up-Ansatz, der sich auf die Fundamentalanalyse einzelner Unternehmen stützt. Der Fonds investiert in Unternehmen, die wichtige physische Infrastruktur besitzen oder kontrollieren, über langfristige Konzessionen verfügen oder zeitlich unbegrenzt Einnahmen aus Lizenzgebühren erzielen. Der Schwerpunkt liegt auf physischen Vermögenswerten im Infrastrukturbereich, bei denen der Fondsmanager den physischen Aspekt als strategische Eintrittsbarriere betrachtet. Diese Unterscheidung ist wichtig. Die Dividendenrendite ist nicht das primäre Kriterium für die Aktienauswahl.

Der Fondsmanager ist bestrebt, ein diversifiziertes Portfolio über eine breite Palette von Ländern und Sektoren hinweg aufzubauen. Es werden Aktien mit unterschiedlichen Treibern für das Dividendenwachstum ausgewählt, um ein Portfolio zu konstruieren, das das Potenzial hat, in einer Vielzahl von Marktbedingungen zu bestehen.

Nachhaltigkeitsaspekte, die Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen umfassen, werden vollständig in den Anlageprozess integriert, wobei der Schwerpunkt auf den für Infrastrukturunternehmen spezifischen Risiken liegt. Die Überwachung dieser Risiken erfordert eine regelmäßige Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung.

Der Wert der Vermögenswerte des Fonds und die daraus resultierenden Erträge können sowohl fallen als auch steigen. Dies führt dazu, dass der Wert Ihrer Anlage steigen und fallen wird. Es gibt keine Garantie dafür, dass der Fonds sein Ziel erreichen wird, und Sie bekommen möglicherweise weniger zurück, als Sie ursprünglich investiert haben.

Jährliche Wertentwicklung



Vergangene Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Erträge.

Brutto = Wertentwicklung nach Abzug von Gebühren, aber **vor** Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Netto = Wertentwicklung nach Abzug von Gebühren, aber **nach** Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Der maximal zulässige Ausgabeaufschlag in Höhe von 4,00% (z.B. €40,00 bei einem Anlagebetrag von €1000) wird im ersten Anlagejahr abgezogen. Das Brutto- und Nettoergebnis unterscheidet sich daher nur in diesem Zeitraum. Zusätzlich können weitere Kosten anfallen, welche die Wertentwicklung mindern können.

Quelle: Morningstar, Inc., Paneuropäische Datenbank, Stand: 31. Dezember 2019, Anteilsklasse EUR A Acc, Nettoerträge reinvestiert, Preis-Preis-Basis.

*Seit Auflegung 05.10.2017 bis 31.12.2017

Das vorliegende Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Anleger und ist nicht zur Weitergabe bestimmt. Andere Personen sollten sich nicht auf die hierin enthaltenen Informationen verlassen. Die Satzung, der Jahres- oder Halbjahresbericht und die Geschäftsberichte sind auf Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch und der Verkaufsprospekt in beiden Sprachen in gedruckter Form kostenlos von einem der folgenden Vertrieber erhältlich – M&G International Investments S.A., Deutsche Niederlassung, mainBuilding, Taunusanlage 19, 60325 Frankfurt am Main oder der österreichischen Zahlstelle Société Générale Zweigniederlassung Wien, Prinz Eugen-Strasse, 8-10/5/Top 11 A-1040 Wien und auf www.mandq.de bzw. www.mandq.at. Bitte lesen Sie vor der Zeichnung von Anteilen den Verkaufsprospekt, in dem die mit diesen Fonds verbundenen Anlagerisiken beschrieben werden. Diese Finanzwerbung wird herausgegeben von M&G International Investments S.A. Eingetragener Sitz: 16, boulevard Royal, L-2449, Luxembourg.

M&G (Lux) Global Listed Infrastructure Fund

Rückblick auf das 1. Halbjahr 2020

Fondsmanager – Alex Araujo

NUR FÜR PROFESSIONELLE ANLEGER

Juli 2020



- Die Phase der Marktvolatilität im März bot unseres Erachtens einige attraktive Anlagegelegenheiten.
- Daher waren wir im Portfoliomanagement ungewöhnlich aktiv und eröffneten zwischen März und Juni fünf neue Positionen im Versorgungssektor, eine sechste kam im Juli hinzu.
- Die verlässlichen, wachsenden Dividenden von Versorgungsunternehmen haben den erwarteten Ertragsstrom des Fonds gestärkt.
- Wir sind im Versorgungssektor nicht die einzigen Käufer: Warren Buffett tätigte seine erste größere Akquisition seit dem Ausbruch von Covid-19 und erwarb für 10 Mrd. US-Dollar Erdgaspipelines und -Speicherkapazitäten in den USA. Wir halten den Bereich Erdgasinfrastruktur für eine entscheidende Voraussetzung für die Energiewende.
- Aufgrund der Pandemie gewannen ESG-Kriterien weiter an Bedeutung, was Auswirkungen auf eine Vielzahl von Anspruchsgruppen wie Mitarbeiter, Kunden, Aktionäre und die gesamte Gesellschaft hat.
- Die Mehrzahl der Fondspositionen verzeichnete weiterhin ein Dividendenwachstum, wenngleich die Dividenden in einigen Infrastruktursegmenten unter Druck geraten sind, insbesondere bei Flughafenbetreibern.
- Fiskalpolitische Impulse können dem Sektor Auftrieb verleihen, da die Regierungen ihre Infrastrukturausgaben erhöhen, um die Wirtschaft zu beleben.

Der Wert der Vermögenswerte des Fonds und die daraus resultierenden Erträge können sowohl fallen als auch steigen. Dies führt dazu, dass der Wert Ihrer Anlage fallen und steigen wird. Es gibt keine Garantie dafür, dass der Fonds sein Ziel erreichen wird, und Sie bekommen möglicherweise weniger zurück, als Sie ursprünglich investiert haben.

Marktentwicklung

Die globalen Aktienmärkte gaben in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 nach, und die Marktvolatilität stieg auf das höchste Niveau seit der Finanzkrise. Der MSCI ACWI Index erreichte im Februar ein Rekordhoch, brach im März jedoch abrupt ein, als sich der Ausbruch von Covid-19 zu einer weltweiten Pandemie mit weitreichenden Folgen entwickelte.

Im zweiten Quartal erholten sich die Aktienmärkte, als Regierungen in aller Welt Konjunkturprogramme ankündigten, um die Wirtschaft wieder anzukurbeln. Dennoch beendete der MSCI ACWI Index das Halbjahr im Minus. Die größten Kursrückgänge verzeichnete dabei Europa, gefolgt von den Schwellenländern, wo insbesondere Lateinamerika starke Verluste erlitt. Die Region Asien-Pazifik ohne Japan entwickelte sich analog zum MSCI ACWI Index. Dazu trug der robuste chinesische Markt bei, während Japan leicht hinter dem Index zurückblieb. Der US-Markt hielt sich am besten, vor allem dank der Kursstärke der Large-Cap-Aktien des Technologiesektors. Der Nasdaq Composite kletterte im Juni auf ein neues Allzeithoch.

Abgesehen von der Dominanz der Technologiewerte erzielte unter den traditionell als sicher geltenden Sektoren auch das Gesundheitswesen eine Outperformance. Versorgungswerte entwickelten sich dagegen unterdurchschnittlich und schufen damit ein schwieriges

Umfeld für Strategien für börsennotierte Infrastrukturunternehmen. Unter den zyklischen Sektoren blieben Energie- und Finanzwerte am weitesten hinter dem Gesamtmarkt zurück.

Die Robustheit der Versorgungsunternehmen

Der durch das Coronavirus ausgelöste wirtschaftliche Stillstand setzt Unternehmen unter Druck. In diesem Umfeld bildet der Versorgungssektor einen Ausnahmebereich, in dem wir die Entwicklung der Gewinne, Cashflows und letztlich auch der Dividenden zuversichtlich beurteilen. Die einzigartige Robustheit der Versorgungsunternehmen, die

Abbildung 1. Versorgung: Gewinne des Sektors blieben robust

Gewinnrevisionen im S&P 500, Veränderung zum Stand vor sechs Monaten in %



Quelle: Bloomberg, 29. Mai 2020.

Die frühere Wertentwicklung stellt keinen Hinweis auf die künftige Wertentwicklung dar.

einen Hauptbestandteil unserer Strategie darstellen, hat die Zuverlässigkeit des Ertragsstroms des Fonds gesteigert. In einem Umfeld wirtschaftlicher Unsicherheit bildet der Sektor eine verlässliche Bastion und weist nach wie vor solide Fundamentaldaten auf.

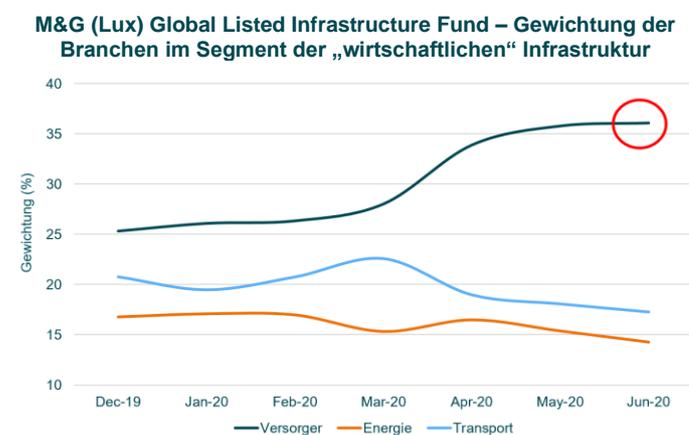
In den USA verzeichneten Versorgungsunternehmen als einziger Sektor positive Gewinnkorrekturen, während die Prognosen für den S&P 500 Index um fast 25% reduziert wurden (siehe Abbildung 1). Zudem sind wir überzeugt, dass die Verbesserung der operativen Performance und die strukturellen Wachstumschancen, etwa im Bereich erneuerbare Energien, zu einer soliden Kursentwicklung der im Portfolio enthaltenen Unternehmen führen werden.

Versorgungswerte – Rekordgewichtung im Fonds

Der Fonds wird normalerweise als Buy-and-Hold-Strategie mit geringem Portfolioumschlag verwaltet. Der wahllose Ausverkauf im März schuf jedoch unserer Einschätzung nach Anlagechancen bei langlebigen Infrastrukturwerten, die für das reibungslose Funktionieren moderner Gesellschaften von entscheidender Bedeutung sind und gleichzeitig zuverlässig wachsende Umsätze und Cashflows erwirtschaften. Wir waren in der Phase der Marktvolatilität ungewöhnlich aktiv und versuchten, aus unserer Sicht attraktive Einstiegschancen zu nutzen.

Wir haben versucht, Relative-Value-Chancen bei Versorgungswerten zu nutzen, und erwarben im ersten Halbjahr in diesem Sektor fünf neue Positionen: **NextEra Energy Partners** (USA) und **A2A** (Italien) im März, gefolgt von **ContourGlobal** (Großbritannien) und **China Gas Holdings** (börsennotiert in Hongkong) im April und **Sempra Energy** (USA) im Juni. Unser sechster und jüngster Zukauf war **AES Corp** (USA) im Juli. Wir hatten diese Unternehmen bereits jahrelang beobachtet, hielten ihre Bewertungen

Abbildung 2. Versorgung: Anhebung des Engagements auf das höchste Niveau seit Fondsauflegung



	Typische Bandbreite
Versorger	20-40%
Transport	15-25%
Energie	10-20%

Quelle: M&G, 30. Juni 2020. Die Informationen können sich ändern.

jedoch für deutlich überhöht, bis uns der Marktabschwung die erhoffte Kaufgelegenheit bot. Dadurch stieg die Gewichtung des Versorgungssektors im Fonds auf knapp über 35%, das höchste Niveau seit Auflegung (siehe Abbildung 2).

Das Engagement des Fonds in den Bereichen Energieinfrastruktur und Transport wurde reduziert, nachdem sich diese Sektoren während der Markterholung hervorragend entwickelt hatten. Die Gewichtung der Segmente Kommunikation und soziale Infrastruktur, die sich während der Marktschwankungen gut behauptet hatten, wurde ebenfalls verringert.

Warren Buffett

Wir waren im Versorgungssektor nicht die einzigen Käufer. Warren Buffett tätigte seine erste größere Akquisition seit dem Ausbruch von Covid-19: Im Juli gab Berkshire Hathaway den Erwerb der Erdgaspipelines und -Speicherkapazitäten von Dominion Energy für 10 Mrd. US-Dollar bekannt. Buffett hatte sich bereits in der Vergangenheit begeistert über die Attraktivität von Infrastrukturanlagen und ihre zuverlässigen Cashflows geäußert, ist aber auch als Schnäppchenjäger bekannt. Sein Investment in Erdgasinfrastruktur fällt in eine Zeit, in der andere Anleger ein Engagement in fossilen Brennstoffen mit Sorge betrachten und daher bereit sind, diese langlebigen Vermögenswerte zu günstigen Preisen abzustoßen. Wir halten den Bereich Erdgasinfrastruktur für eine entscheidende Voraussetzung für die Energiewende.

Bemerkenswert ist auch Buffetts hervorragendes Timing, da sich US-Versorgungswerte von ihren Konkurrenten im Rest der Welt abgekoppelt haben und im Juni nachgaben (siehe Abbildung 3). Die Kaufgelegenheit in den USA ist uns nicht entgangen – im Juli erwarben wir AES Corp. Das Unternehmen verfügt über ein langfristiges

Abbildung 3. Versorgung: US-Aktien blieben hinter britischen und europäischen Titeln zurück

Bewertung von US-Versorgungsaktien im Vergleich zu anderen Regionen (Forward-KGV, indexiert auf 100)



Quelle: Bloomberg, 30. Juni 2020. Rebasiert auf 100 per 31. Dezember 2019.

Die frühere Wertentwicklung stellt keinen Hinweis auf die künftige Wertentwicklung dar.

Wachstumspotenzial, vor allem dank seines Übergangs zu erneuerbaren Energien und Batteriespeicherung sowie seines Engagements in den Schwellenländern. Zudem gestaltet der Konzern sein Beteiligungsportfolio um und setzt dabei auf den aggressiven Ausstieg aus der Kohleverstromung. Auf Basis des Unternehmensgewinns und einer Dividendenrendite von fast 4% wurden die Aktien zu einem erheblichen Kursabschlag gegenüber der Konkurrenz erworben.

Überblick über die Fondsp performance

Der M&G (Lux) Global Listed Infrastructure Fund blieb im ersten Halbjahr 2020 hinter seiner Benchmark, dem MSCI ACWI Net Return Index, zurück, übertraf jedoch den Sektordurchschnitt der von Morningstar erfassten börsennotierten Infrastrukturwerte. Auch auf Sicht von einem Jahr schneidet der Fonds besser ab als die Vergleichsgruppe und belegt Rang 2 unter 29 börsennotierten Infrastrukturfonds. Seit seiner Auflegung im Oktober 2017 hat der Fonds eine positive Rendite erzielt und sowohl den MSCI ACWI Net Return Index als auch die Vergleichsgruppe übertroffen; dabei verzeichnete er die beste Wertentwicklung der 23 Fonds in diesem Sektor.

Die Underperformance des Fonds gegenüber dem MSCI ACWI Net Return Index im sechsmonatigen Berichtszeitraum konzentrierte sich auf den März, als das Ergebnis unter der Kursschwäche in den Segmenten Energieinfrastruktur und Transport litt, und den Juni, als die von Technologiewerten angeführte Rally Strategien für börsennotierte Infrastruktur belastete. Die absolute Performance wurde durch den Marktabschwung im März bestimmt. Der Fonds holte einen Teil der Verluste im zweiten Quartal wieder auf, wobei Energieinfrastruktur- und Transportwerte wichtige Beiträge leisteten, konnte den verlorenen Boden jedoch nicht vollständig gutmachen.

Performance (%) – sechs Monate, ein Jahr und seit Auflegung

	6 Monate	1 Jahr	Seit Auflegung*
M&G (Lux) Global Listed Infrastructure Fund (EUR A Acc)	-10,1	0,4	21,1
MSCI ACWI Net Return Index*	-6,3	3,5	18,1
Morningstar-Aktiensektor Infrastruktur (Durchschnitt)	-12,4	-6,0	3,8
Quartil (Perzentil)	2 (35)	1 (4)	1 (1)

* Unter der Leitung von Alex Araujo seit der Auflegung des Fonds am 5. Oktober 2017. Kumulierte Erträge.

Performance im Kalenderjahr (%)

	2019	2018	2017	2016	2015
Fonds	36,7	-1,7	k.A.	k.A.	k.A.
Benchmark	28,9	-4,4	9,5	11,7	9,3

Die frühere Wertentwicklung stellt keinen Hinweis auf die künftige Wertentwicklung dar.

Benchmark = MSCI ACWI Net Return Index

Die Benchmark ist ein Vergleichsmaßstab, an dem die Performance des Fonds gemessen werden kann. Es handelt sich um einen Nettorenditeindex, der Dividenden nach Abzug von Quellensteuern beinhaltet. Der Index wurde als Benchmark des Fonds gewählt, da er den Umfang der Anlagepolitik des Fonds am besten widerspiegelt. Die Benchmark dient ausschließlich der Messung der Wertentwicklung des Fonds und schränkt die Portfoliokonstruktion des Fonds nicht ein.

Der Fonds wird aktiv gemanagt. Der Fondsmanager hat völlige Freiheit bei der Wahl, welche Anlagen in den Fonds gekauft, gehalten und verkauft werden sollen. Die Positionen des Fonds können erheblich von den Bestandteilen der Benchmark abweichen.

Benchmark ist die Bruttorendite vor dem 01. Oktober 2018 und die Nettorendite nach diesem Datum.

Quelle: Morningstar Inc., Stand: 30. Juni 2020, Anteilsklasse Euro A Acc, Erträge reinvestiert, Preis-Preis-Basis. Benchmarkrenditen sind in USD angegeben.

Der Fonds kann in unterschiedlichen Währungen engagiert sein. Veränderungen der Wechselkurse können sich negativ auf den Wert Ihrer Anlage auswirken.

Performancebeiträge nach Infrastruktursektor, 1H 2020

Infrastruktursektor	Infrastrukturklasse	Beitrag
Kommunikation	Aufstrebend	+1,25
Versorger	Wirtschaftlich	+0,76
Transaktionen	Aufstrebend	-0,21
Sozial	Sozial	-1,41
Royalties	Aufstrebend	-1,55
Transport	Wirtschaftlich	-3,39
Energie	Wirtschaftlich	-4,25

Quelle: Aladdin, 30. Juni 2020. Erträge vor Abzug von Gebühren, in Euro berechnet.

Die frühere Wertentwicklung stellt keinen Hinweis auf die künftige Wertentwicklung dar.

Größte positive Beiträge und Negativfaktoren, 1H 2020

Größte positive Beiträge	Infrastrukturklasse	Infrastruktursektor	Land	Beitrag	
Franco-Nevada	Aufstrebend	Royalties	Kanada	0,86	
ContourGlobal	NEU	Wirtschaftlich	Versorger	Großbritannien	0,79
NextEra Energy Partners	NEU	Wirtschaftlich	Versorger	USA	0,50
Crown Castle	Aufstrebend	Kommunikation	USA	0,50	
Enel	Wirtschaftlich	Versorger	Italien	0,48	
Größte Negativfaktoren	Infrastrukturklasse	Infrastruktursektor	Land	Beitrag	
PrairieSky Royalty	Aufstrebend	Royalties	Kanada	-2,41	
ONEOK	Wirtschaftlich	Energie	USA	-1,58	
Unite Group	Sozial	Bildung	Großbritannien	-1,02	
Sydney Airport	Wirtschaftlich	Transport	Australien	-0,97	
Keyera	Wirtschaftlich	Energie	Kanada	-0,89	

Quelle: Aladdin, 30. Juni 2020. Erträge vor Abzug von Gebühren, in Euro berechnet.

Die frühere Wertentwicklung stellt keinen Hinweis auf die künftige Wertentwicklung dar.

Größte positive Beiträge

Der Bereich Kommunikationsinfrastruktur leistete einen positiven Performancebeitrag. Die Bedeutung der digitalen Infrastruktur wurde während der Ausgangssperren offensichtlich, als sich Millionen von Menschen zur Telearbeit gezwungen sahen und Bedarf an digitalen Unterhaltungsangeboten hatten. **Crown Castle**, ein Betreiber von Funkmasten, legte 20% zu, und **Equinix**, ein Anbieter von Rechenzentren, entwickelte sich ähnlich. Trotz ihres Status als Real Estate Investment Trusts (REITs) sollten diese US-Unternehmen nicht als Bond Proxies (anleihenähnliche Aktien) eingestuft werden. Rechenzentren profitieren von einem starken strukturellen Wachstumstrend: dem steigenden Datenvolumen in unserer zunehmend digitalen Welt. Die wachsende Internetverbreitung und mobile Konnektivität bietet Betreibern von Funkmasten langfristige Chancen.

Franco-Nevada, ein weiteres Engagement in der Kategorie „aufstrebende“ Infrastruktur, sorgte für den größten Beitrag zur Wertentwicklung, da der Titel um mehr als 40% stieg. Die kanadische Royaltygesellschaft, die Rechte an Cashflows aus Lagerstätten für Mineralrohstoffe besitzt, darunter auch Goldminen, bot dem Portfolio die erwarteten Diversifikationsvorteile. Die Aktie bleibt eine unserer Kernpositionen, obwohl wir das Engagement angesichts der Kursstärke reduzierten.

Das Engagement im Versorgungssektor erwies sich als widerstandsfähig und profitierte von den positiven Performancebeiträgen der neuen Positionen. Die Aktien von **NextEra Energy Partners** und **ContourGlobal** haben seit ihrem Kauf um 56% bzw. 30% zugelegt, und **A2A** und **China Gas Holdings** liegen seit dem Erwerb ebenfalls deutlich im Plus. Unter den bestehenden Positionen des Fonds leistete **Enel** den größten Performancebeitrag, da der italienische Energiekonzern seine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Wachstumsstrategie weiter erfolgreich umsetzte. Der Strategieplan des Unternehmens kombiniert hohe und weiter wachsende Investitionen in erneuerbare Energien mit einem beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung. Gleichzeitig will Enel seine Dividende in den nächsten drei Jahren um mindestens 8% pro Jahr erhöhen.

Größte Negativfaktoren

Zu den größten Negativfaktoren zählten Aktien des Bereichs Energieinfrastruktur, da sich unsere Engagements der allgemeinen Schwäche des Sektors während der Marktturbulenzen im März nicht entziehen konnten. Die Verkaufswelle im Energiesegment war bemerkenswert, da sie unterschiedslos alle Aktien betraf, besonders ungewöhnlich war jedoch die Geschwindigkeit und Intensität

der Kursrückgänge. Der doppelte Schock durch das erhöhte Ölangebot Saudi-Arabiens und die geringere globale Nachfrage infolge der Covid-19-Krise belastete die Marktstimmung erheblich. **PrairieSky**, ein kanadisches Unternehmen, das Förderabgaben (Royalties) für die Nutzung von Öl- und Gaslagerstätten erhält, erlitt dabei die stärksten Kursverluste, gefolgt von den Midstream-Unternehmen **ONEOK** und **Keyera**, die Pipelines und Lagerterminals besitzen und betreiben. Wir kauften alle drei Aktien während der Kursschwäche nach.

Royalty-Unternehmen bieten unseres Erachtens vorteilhafte Eigenschaften für langfristige Anleger, da sie bei minimalen Betriebskosten und Umweltverpflichtungen sowie geringem Kapitalbedarf dauerhaft Cashflows generieren können. Die Cashflows von Energieinfrastruktur-Unternehmen weisen andere Merkmale auf als jene von Öl- und Gasproduzenten, da sie nur in begrenztem Maße direkt von den zugrunde liegenden Rohstoffpreisen abhängen. In einem von extremer Unsicherheit geprägten Umfeld wurden die Fundamentaldaten jedoch von der Anlegerstimmung in den Hintergrund gedrängt. Wir halten die langfristigen Aussichten des Segments Energieinfrastruktur nach wie vor für attraktiv, da Unternehmen wie ONEOK und Keyera in einigen der ergiebigsten Rohstofflagerstätten Nordamerikas tätig sind.

Alle drei Aktien erzielten im zweiten Quartal Kurszuwächse, bleiben jedoch deutlich unter den zu Beginn dieses Jahres erreichten Höchstständen. Die aktuelle Situation im Energiesektor weist unserer Ansicht nach Parallelen zu den Bedingungen auf, die im Jahr 2015 bestanden, bevor sich der Sektor 2016 deutlich erholte.

Im Segment der „sozialen“ Infrastruktur war **Unite Group** das Performanceschlusslicht. Der führende britische Anbieter von Studentenunterkünften hatte entschieden, Studenten, die den Rest des Studienjahres an ihren Heimatorten verbringen oder denen eine Rückkehr in ihr Heimatland nicht möglich ist, keine Miete in Rechnung zu stellen. Wir sind der Ansicht, dass das Unternehmen mit dieser Entscheidung soziale Verantwortung beweist und zudem langfristig seine Reputation bewahrt. Die Aktie bleibt eine der Kernpositionen des Portfolios. Wir sind nach wie vor der Ansicht, dass das Unternehmen in einer Branche mit günstigen langfristigen Trends tätig ist. Die Basis dafür bilden die wachsende Zahl ausländischer Studenten und der Mangel an hochwertigen Unterkünften an den besten Bildungseinrichtungen.

Die Underperformance von **Sydney Airport** spiegelte ein extrem schwieriges Geschäftsumfeld wider, da weltweit Ausgangsbeschränkungen eingeführt wurden und der internationale Reiseverkehr zum Erliegen kam. Wir rechnen nicht mit einer raschen Erholung des Luftverkehrs oder des

Passagieraufkommens. Dennoch sind wir von der langfristigen Attraktivität der strategischen Vermögenswerte des Unternehmens nach wie vor überzeugt, da der Flughafen Sydney eine wichtige Verkehrsdrehscheibe der Region Asien-Pazifik bildet. Daher halten wir an unserem Engagement in der Aktie mit einer geringeren Gewichtung fest.

ESG und Covid-19

Die Analyse von Aspekten aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) bildet seit Auflegung des Fonds im Oktober 2017 einen wesentlichen Bestandteil des Anlageprozesses, da börsennotierte Infrastrukturwerte spezifische Risiken und Merkmale aufweisen. Wir investieren in Unternehmen mit physischen Vermögenswerten, die naturgemäß unbeweglich sind und Auswirkungen auf eine Vielzahl von Anspruchsgruppen wie Mitarbeiter, Kunden, Aktionäre und die gesamte Gesellschaft haben. Unser ESG-Prozess zielt darauf ab, die Nachhaltigkeit der Vermögenswerte zu beurteilen und zu gewährleisten, dass die Infrastrukturunternehmen in unserem Portfolio nachhaltige Cashflows mit einem langfristigen Wachstumspotenzial erwirtschaften. Wir müssen sicherstellen, dass die von uns ausgewählten Unternehmen nicht dem Risiko verlorener Vermögenswerte ausgesetzt sind und auch künftig über soziale Akzeptanz verfügen.

Covid-19 und die daraus resultierende globale Gesundheitskrise haben die wichtige Rolle von ESG-Faktoren verdeutlicht. Der Umweltaspekt wird von zahlreichen Regierungen unterstützt, die bei ihren aktuellen Konjunkturprogrammen ökologische Kriterien in den Mittelpunkt stellen. Der Fokus auf erneuerbare Energien und die Energiewende bietet den führenden Unternehmen dieser Bereiche bedeutende Chancen, birgt aber auch Abwärtsrisiken für traditionelle Stromerzeuger, die auf fossile Brennstoffe und insbesondere Kohle angewiesen sind. **Ørsted** und **Enel**, die beim Einsatz erneuerbarer Energien zu den Vorreitern zählen, könnten von diesem Strukturwandel profitieren. In unserem ESG-Prozess gelten strenge Grenzen für Kohle- und Atomkraftwerke, da diese Energiequellen mit erheblichen Risiken verbunden sind, die neben Umweltauswirkungen auch die finanziellen Erträge belasten können.

Die Bedeutung des sozialen Aspekts spiegelt sich in der gestiegenen Nachfrage nach Gesundheitseinrichtungen wider, etwa bei Unternehmen wie **HICL Infrastructure**, aber auch in den Maßnahmen von Unternehmen wie **Unite Group**. Nach der Schließung der Universitäten entschied der Anbieter von Studentenunterkünften, seinen Mietern für den Rest des Studienjahres keine Miete in Rechnung zu stellen, obwohl ihm die Zahlungen vertraglich zustanden.

Das Unternehmen erlaubte den Studenten, an ihre Heimatorte zurückzukehren, und stellte auch Mietern, denen dies nicht möglich war, vor allem ausländischen Studierenden, keine Miete in Rechnung. Nach einem Telefongespräch mit dem Management kamen wir zu dem Schluss, dass diese Entscheidung mit Blick auf das Unternehmen, seine Reputation und das Allgemeinwohl richtig war. Daher werden wir Unite Group weiterhin als langfristige Aktionäre unterstützen. Der Dialog mit den Unternehmensleitungen ist ein wesentlicher Bestandteil des Anlageprozesses, um die Standpunkte und Argumente des Managements im Hinblick auf zentrale Themen zu verstehen. In Telefon- und Videokonferenzen haben wir diesen Austausch auch während des Lockdowns fortgesetzt.

Die Maßnahmen von Unite Group hatten auch Auswirkungen auf Governance-Aspekte. Es ist wichtig, dass Unternehmen Entscheidungsprozesse angemessen steuern und dabei die Interessen ihrer verschiedenen Anspruchsgruppen berücksichtigen, einschließlich der Dividendenansprüche der Aktionäre. In diesem Fall hat Unite Group die Schlussdividende aufgrund der aktuellen Umstände gestrichen. Wir haben jedoch Verständnis für die außergewöhnliche Situation, und das Unternehmen hat den Marktteilnehmern versichert, dass es die Dividendenzahlungen schnellstmöglich wieder aufnehmen will. Wir verfolgen in dieser historisch beispiellosen Zeit einen pragmatischen und kooperativen Ansatz und konzentrieren uns ganz auf die langfristige Perspektive.

Dividendenankündigungen

In einem Umfeld, in dem die Dividenden in allen Marktsegmenten unter Druck geraten sind, verzeichnete die Mehrzahl der Fondspositionen ein anhaltendes Dividendenwachstum. Dies verdeutlicht die Finanzstärke der Portfoliounternehmen und ihr Vertrauen in die langfristige Geschäftsentwicklung.

Wir haben uns bewusst darum bemüht, den Ertragsstrom des Fonds zu stärken, und die neu erworbenen Positionen im Versorgungssektor haben unsere Erwartungen in Bezug auf steigende Dividenden erfüllt. **NextEra Energy Partners**, **China Gas Holdings**, **A2A** und **ContourGlobal** verzeichneten ein zweistelliges Wachstum, und die bereits bestehenden Engagements in **Enel**, **NextEra Energy** und **American Water Works** gaben vergleichbare Dividendenerhöhungen bekannt. Ein fortgesetztes Dividendenwachstum war auch in anderen Bereichen der „wirtschaftlichen“ Infrastruktur zu verzeichnen. Beispiele dafür sind **ONEOK** im Energiebereich und **CSX** im Transportsektor, die ihre Ausschüttungen im Kernbereich von 5-10% anhoben. Die Dividendenerhöhungen von **SDCL Energy Efficiency Income Trust** (+10%) und **American**

Tower (+20%) bildeten die Spitzenreiter im Bereich der „sozialen“ bzw. „aufstrebenden“ Infrastruktur.

Der Fonds war jedoch nicht gegen Dividendenkürzungen immun. Davon waren insbesondere Flughäfen betroffen, die aufgrund der weltweiten Ausgangsbeschränkungen unter einem extrem schwierigen Geschäftsumfeld leiden. Das Look-Through-Engagement des Fonds in Flughäfen ist auf rund 5% begrenzt. Die Dividenden von Flughafengesellschaften stehen kurzfristig unter Druck, und unsere Portfoliositionen **Sydney Airport** und **Flughafen Zürich**, zwei reine Flughafenbetreiber, stellten die Ausschüttungen vorübergehend ein. Wir sind von den langfristigen Aussichten dieser Unternehmen als Besitzer und Betreiber strategischer Vermögenswerte weiterhin überzeugt. Zudem haben wir Vertrauen in die Zusage der Unternehmen, die Ausschüttungen so schnell wie möglich wieder aufzunehmen. **Vinci** und **Ferrovial** besitzen ebenfalls Flughafenunternehmen, und Vinci hat seine Dividende gekürzt. Daher ist anzunehmen, dass Ferrovial diesem Beispiel in Kürze folgt. Dieses Ergebnis ist für Vinci zwar enttäuschend, doch die Kürzung fiel mit 24% geringer aus als erwartet. Zuversichtlich stimmt uns auch, dass das Unternehmen die Dividende nicht komplett gestrichen hat. Wir beurteilen die Aussichten für die Mautstraßen beider Unternehmen dennoch optimistisch. Sie dürften vom Wiederanstieg des Verkehrsaufkommens profitieren, da seit Ende der Ausgangssperren bereits ein verändertes Reiseverhalten zu beobachten ist.

Wir haben nicht die Absicht, diese Positionen aus taktischen Gründen zu verkaufen, nur weil die Unternehmen auch im Flughafengeschäft tätig sind. Unsere langfristige Perspektive wurde mit einer hervorragenden Kursentwicklung während der Markterholung im zweiten Quartal belohnt.

Auch in anderen Marktsegmenten waren Dividendenkürzungen zu verzeichnen, doch die Zahl der betroffenen Unternehmen war geringer, als wir angesichts des problematischen Wirtschaftsumfelds erwartet hätten. Zudem ist es wichtig, die besonderen Umstände jedes Unternehmens zu berücksichtigen. Die Dividendenkürzung von **PrairieSky** war eine Vorsichtsmaßnahme. Das Unternehmen verfügt über eine solide Bilanz, will jedoch angesichts der extremen Unsicherheit im Energiesektor eine größere finanzielle Flexibilität gewährleisten. **Unite Group** hat ihre Dividende wie erläutert gestrichen, um ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden. **Transurban** senkte die Dividendenprognose für das Geschäftsjahr auf einen Rückgang um 20%. Der australische Mautstraßenbetreiber profitiert derzeit vom Anstieg des Verkehrsaufkommens nach Lockerung der staatlichen Beschränkungen, nutzte aber auch die Gelegenheit zu einer Änderung seiner

Dividendenpolitik. Alle drei Unternehmen bekräftigten ihre Politik eines langfristigen Dividendenwachstums.

Anleger sollten Dividendenkürzungen nie auf die leichte Schulter nehmen. Die sechs Unternehmen, die ihre Dividenden in diesem Jahr gekürzt oder ausgesetzt haben, stellen in einem Portfolio aus 46 Unternehmen jedoch eher die Ausnahme als die Regel dar. In einem extrem schwierigen Umfeld zahlt die Mehrzahl der im Fonds enthaltenen Unternehmen nach wie vor stabile und wachsende Dividenden. Wir werden die künftige Dividendenentwicklung weiter aufmerksam beobachten und halten am Ziel des Fonds, den Ertragsstrom für unsere Kunden zu erhöhen, uneingeschränkt fest.

Ausblick

Angesichts der COVID-19-Krise haben weltweit viele Regierungen umfangreiche fiskalpolitische Konjunkturpakete angekündigt, die auch höhere Infrastrukturausgaben vorsehen. Dies könnte zu einem günstigen Umfeld für den Sektor beitragen. Unser langfristiger Ansatz ist nicht auf eine fortgesetzt expansive Fiskalpolitik oder staatliche Initiativen mit einem unmittelbaren Einfluss auf das Wirtschaftswachstum angewiesen. Wir sind uns aber auch bewusst, dass eine solche Dynamik das Potenzial hat, eine starke Performance börsennotierter Infrastrukturunternehmen auszulösen.

In letzter Zeit gibt es immer mehr Anzeichen dafür, dass dieses Thema an Bedeutung gewinnt. In den USA kündigte die New Jersey Turnpike Authority eine Mauterhöhung um 36% an, die dazu beitragen soll, Investitionsprojekte für ihre Autobahnen im Umfang von 24 Mrd. US-Dollar in den nächsten 15 bis 20 Jahren zu finanzieren. Im Vorfeld der diesjährigen US-Wahlen stellt der Bedarf an Infrastrukturausgaben einen der wenigen Bereiche dar, in dem sich Republikaner und Demokraten einig sind. Daher beobachten wir mit großem Interesse ähnliche Entwicklungen in anderen Ländern. In Europa erwägt die spanische Regierung die weitere Privatisierung von Autobahnen nach dem Mautstraßenmodell, um ihre langfristige Instandhaltung trotz der angespannten Staatsfinanzen zu gewährleisten. Zudem erhielt unser Portfoliounternehmen Vinci gemeinsam mit anderen Anbietern Aufträge für ein Infrastrukturprojekt im Zusammenhang mit dem öffentlichen Nahverkehrssystem von Paris. Für die Anlageklasse sind das wichtige Entwicklungen.

Das Hilfspaket der EU zeichnet sich auch durch umweltpolitische Ziele aus – Nachhaltigkeit spielt für das Konjunkturprogramm eine zentrale Rolle. Unter dem Titel „Next Generation EU“ verfolgt es eine klare Politik der Förderung erneuerbarer Energien und sauberer

Verkehrsmittel sowie der Sanierung und Effizienzsteigerung von Gebäuden und Infrastrukturanlagen mit dem Ziel einer verstärkten Kreislaufwirtschaft. Die digitale Infrastruktur ist ein weiterer Bereich mit steigenden Investitionsausgaben, da Europa bestrebt ist, die Konnektivität im digitalen Zeitalter zu verbessern. Der rasche Aufbau von 5G-Netzen steht dabei auf der Prioritätenliste ganz oben. Einem ähnlichen Ansatz folgt der deutsche Vorschlag, der einen Betrag von 50 Mrd. Euro für die Bekämpfung des Klimawandels und die Förderung von Innovation und Digitalisierung vorsieht. Unternehmen, die ihr Geschäft auf diese strukturellen Wachstumstrends ausrichten, haben das Potenzial für eine positive Entwicklung – zum Wohle ihrer Interessengruppen, einschließlich Mitarbeitern, Kunden, Aktionären und der gesamten Gesellschaft.

Fiskalpolitische Impulse werden wohl ein aktuelles Thema bleiben, bis die Weltwirtschaft wieder auf einer solideren Grundlage steht. Anleger sollten jedoch nicht aus den Augen verlieren, dass börsennotierte Infrastrukturanlagen potenziell von starken positiven Trends profitieren, die deutlich länger anhalten dürften. Die positiven Trends in Themenbereichen wie erneuerbarer Energie, sauberem Verkehr und digitaler Konnektivität dürften noch viele Jahrzehnte anhalten. Wir investieren nach wie vor mit einem langfristigen Horizont und beurteilen die langfristigen Wachstumschancen börsennotierter Infrastrukturwerte unverändert optimistisch.

M&G
Juli 2020

Der Fonds investiert überwiegend in Gesellschaftsaktien, und es ist daher wahrscheinlich, dass er größeren Preisschwankungen unterliegt als Fonds, die in Obligationen oder Bargeld investieren.

Weitere mit diesem Fonds verbundene Risiken sind in den wesentlichen Informationen für den Anleger (Key Investor Information Document, KIID) aufgeführt.

Das vorliegende Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Anleger und ist nicht zur Weitergabe bestimmt. Andere Personen sollten sich nicht auf die hierin enthaltenen Informationen verlassen. Die Satzung, der Jahres- oder Halbjahresbericht und die Geschäftsberichte sind auf Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch und der Verkaufsprospekt in beiden Sprachen in gedruckter Form kostenlos von einem der folgenden Vertreiber erhältlich – M&G International Investments S.A., Deutsche Niederlassung, mainBuilding, Taunusanlage 19, 60325 Frankfurt am Main oder der österreichischen Zahlstelle Société Générale Zweigniederlassung Wien, Prinz Eugen-Strasse, 8-10/5/Top 11 A-1040 Wien und auf www.mandg.de bzw. www.mandg.at. Bitte lesen Sie vor der Zeichnung von Anteilen den Verkaufsprospekt, in dem die mit diesen Fonds verbundenen Anlagerisiken beschrieben werden. Diese Finanzwerbung wird herausgegeben von M&G International Investments S.A. Eingetragener Sitz: 16, boulevard Royal, L-2449, Luxembourg.